

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1845

97 (6.12.1845)

Großherzoglich Badisches

Anzeige = Blatt

für den

Mittelrhein = Kreis.

N^o 97.

Samstag den 6. December

1845.

Schuldienstmachtungen.

Die von der Grund- und Patronats Herrschaft Freiherrn Rüdts von Colenberg zu Bödigheim und Freiherrn von Adelsheim-Sennfeld erfolgte Präsentation des Schullehrers Andreas Walter zu Widdern auf die erledigte evangelische Schulstelle zu Sennfeld, Bezirkschulvisitatur Adelsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Untergrombach, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Karl Wieser zu Karlsdorf, in demselben Amtsbezirke, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Karlsdorf mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Adam Dnhhaus auf die katholische Schulstelle zu Renzingen, Amts Stockach, ist die mit dem Chorregentendienste verbundene erste Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Grünsfeld, Bezirksamts Gerlachshausen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehnkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, wofür ein jährliches Aversum von 52 fl. 30 kr. und zwei Klafter Tannenholz von der Gemeinde Grünsfeld geleistet werden, erledigt worden. Dabei wird bemerkt, daß der erste Hauptlehrer in Grünsfeld von jedem Schulkinde vom Uhlbergerhofe und von jedem israelitischen Schulkinde jährlich 1 fl. Schulgeld zu beziehen habe. Die Bewerber haben sich nebst den sonst

erforderlichen Zeugnissen über ihre musikalische Befähigung auszuweisen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Offenburg. (Aufforderung.) Nro. 35238. Bei der heute dahier stattgehabten Rekruten-Aushebung für das Jahr 1846 blieben die Conscriptionspflichtigen:

Loos-N^o. 18 — Felix Huber v. Durbach und 164 — Adrian Laible v. Urloffen, die durch ihre Loos-Nummern zum activen Militärdienste berufen sind, ungehorsam aus.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Genügung ihrer Conscriptionspflicht dahier zu stellen, indem sie sonst als Refractairs behandelt und in die gesetzliche Strafe verfallen würden.

Offenburg, den 27. November 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

vdt. Schubert.

Walldürn. (Aufforderung.) Nro. 15848. Der Bürger und Ackermann Johann Vater von Dornberg, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich unter Zurücklassung seiner Ehefrau unter Umständen von Hause heimlich entfernt, welche den Verdacht der Auswanderung nach Amerika begründen.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und zu verantworten, ansonst gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthanen verfahren werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, im Betretungsfalle denselben in seine Heimath zu verweisen.

Waldürn, den 30. Nov. 1845.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Bode.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5 Schuh; Statur: untersezt; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: röthlich; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: weißgrau; Nase und Mund: mittelmäßig; Backenbart: roth; Kinn: länglich; Zähne: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Oberkirch. (Ansuchen.) Nro. 22437. Franz Anton Faber von Kirchhardt, welcher dahier wegen wiederholten dritten Diebstahls im Untersuchungsverhaft sich befindet, hat am 23. und 24. August d. J. etwa 50 Franken, meistens in Fünffrankenthalern bestehend, ausgegeben. Ueber den Erwerb dieses Geldes hat er sich bisher nicht ausweisen können; jedoch ist in diesseitigem Amtsbezirk kein Gelddiebstahl zur Anzeige gekommen, dessen Thäter Inculpat sein könnte. Wir ersuchen deshalb sämtliche Behörden, hieher sogleich notificiren zu wollen, falls in der Zeit vom 9. Juli bis 23. August d. J. ein Gelddiebstahl zur Anzeige gebracht worden sein sollte, dessen Thäter Inculpat oder einer seiner Genossen gewesen sein könnte.

Oberkirch, den 1. Dec. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Donauessingen. (Ansuchen.) Nro. 19547. Der Bäckergefelle Mathias Eherzinger von Bräunlingen sollte in einer Untersuchungssache vernommen werden.

Die resp. Behörden wollen denselben im Betretungsfalle mittelst Lauspasses hierher weisen.

Donauessingen, den 3. Dec. 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Offenburg. (Straferkenntniß.) Nro. 34587. Da sich der Soldat Arbogast Fischer von Windschlag auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. August l. J. Nro. 25138 und innerhalb der darin gesetzten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt und neben des Verlustes seines Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung auf Betreten aber vorbehalten.

Offenburg, den 24. November 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein. vdt. Schubert.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 37141. Aus einem Privathause in Stettfeld wurden vor ungefähr drei Wochen mittelst Einsteigens drei preussische Thaler, sechs preussische Sechstelthaler, ein Fünffrankenthaler, ein badisches Guldenstück und vier Sechskreuzerstücke entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Oberamt Offenburg:

[1] zwischen der Pfarrei Urloffen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Altlichmeegg, Gemarkung Illmensee;

im Bezirksamt Buchen:

[2] des der Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Buchen zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[3] zwischen der Gemeinde Kirchheim und den dortigen Zehntpflichtigen, wegen des s. g. Faselwittum-Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[2] zwischen der Gemeinde Fischingen und den Zehntpflichtigen daselbst, wegen des Heuzehntens;

[2] zwischen der Pfarrei Stetten und der Gemeinde Haltingen;

[3] zwischen der Gemeinde Efringen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Durlach:

[3] des der Pfarrei Erffingen auf der Gemarkung Königsbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

[3] des der Großh. Schaffnerei Weinheim (Großh. kath. Kirchenfond) auf der Gemarkung Ladenburg im Zeisenheimer Felde zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab- lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For- derungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santschasse ausgeschlossen worden, und war:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] In der Santschasse des Schlossers Christian Kam von Fernach — unterm 29. November 1845 Nro. 22319.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] In der Santschasse des Ambros Becker von Reichenbach — unterm 24. November 1845 Nro. 21775.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan- derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da- her alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Kaspar Kuhn von Waldprechtsweier mit seiner Ehefrau und vier unmündigen Kindern, auf Dienstag den 16. December d. J., Vor- mittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Der Bäckermeister Heinrich Altfelir und dessen Ehefrau von Durlach, auf Freitag den 19. December d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Bartholomäus Frank'schen Eheleute von Büchig, auf Samstag den 20. December d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Die Georg Krieg's Eheleute von Kitters- burg (Gemeinde Marlen) mit ihren 4 Kindern, auf Dienstag den 16. December d. J., Vor- mittags 8 Uhr.

[2] Karlsruhe. (Aufgehobene Mundtob- Erklärung.) Nro. 24408. Auf den Antrag der Verwandten der Christian Baur'schen Wittwe von Mühlburg wird die vor mehreren Jahren gegen dieselbe ausgesprochene Mundtob- Er- klärung wieder aufgehoben, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 25. November 1845.

Großherzogl. Landamt.

Bausch.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Ver- mögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekann- ten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Die Bürgersöhne Georg Daniel Kappler und Jakob Friedrich Kappler von Karlsruhe, welche seit vielen Jahren abwesend sind und keine Nachricht von sich hierher gegeben haben, deren Gesamtvermögen 209 fl. beträgt — unterm 18. November 1845 Nro. 20250 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die er- gangenen öffentlichen Vorladungen keine Nach- richt von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte ge- geben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[3] Der ledige und volljährige Longin Hefser von Forchheim — unterm 18. November 1845 Nro. 20358 — in Bezug auf die Aufforderung vom 6. Juli 1836.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[1] Schneider Johann Franz Schwarz von Hüffenhard — unterm 29. Nov. 1845 Nr. 20682; in Bezug auf die Edictalladung vom 29. Oct. 1844 Nro. 18624.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Georg Dertel von Leutesheim — unterm 15. November 1845 Nro. 10910 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 1. October 1843 Nro. 6799.

[1] Achern. (Erkenntniß.) No. 21531. In Sachen der Ehefrau des Joseph Hund von Densbach gegen ihren Ehemann, Vermögens-Absonderung betreffend, ergeht nach gepflogenen Verhandlungen

Versäumungs-Erkenntniß:

Wird der thatsächliche Vortrag der Klägerin für zugestanden, jede Einrede für versäumt erklärt und zu Recht erkannt:

daß die nachgesuchte Vermögensabsonderung zu erkennen und der Beklagte schuldig sei, 7962 fl. 36 kr. nebst 5 Procent Zins vom 14. d. M. binnen 4 Wochen bei Executions-Vermeidung an die Klägerin zu bezahlen und die Kosten zu tragen. B. R. W.

Zur Beurkundung dessen wurde gegenwärtiges Erkenntniß ausgefertigt.

Achern, den 27. November 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bänker.

[3] Bühl. (Erbovorladung.) Dem Ludwig Seyfried, ledig und volljährig von Schwarzach, sowie dessen Bruder Joseph Seyfried, Bürger von da, welche angeblich nach Amerika auswanderten und seit 8 Jahren keine Nachricht über ihre Aufenthaltsorte gegeben haben, ist auf das Ableben ihrer Mutter, der Johann Nepomuk Seyfried's Ehefrau, Rufina geborne Köhler aus Schwarzach, und zwar Jedem ein Erbtheil von ungefähr 81 fl. 30 kr. angefallen.

Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefodert, von heute an binnen drei Monaten

entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 22. November 1845.

Großherzogliches Amtsbrevisorat.

Rheinboldt.

vdt. Ferd. Zimmermann,
Notariatsverweser.

Kauf-Anträge.

[1] Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 15. Sept. d. J. No. 21829 und No. 21830 werden dem hiesigen Bürger und Bauern Joseph Schuh, Moritz' Sohn, am Mittwoch den 17. d. M.,

Morgens 8 Uhr, in hiesigem Gemeindehause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Eine anderthalbstückige Behausung sammt Scheuer und Stallung nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraitheplatz und Garten hinter dem Hause, worauf die Gebäude stehen, neben Joseph Engelmeier und Bernhard Bolz.

2.

Zwei Viertel Acker im Tanzbühl, neben Moritz Schuh's Wittve und Bernhard Bolz.

3.

Fünf Viertel Acker im Laufelsberg, neben Ferdinand Bolz und dem Weg.

4.

Ein Viertel 20 Ruthen Acker im Fuchsberg, neben Ignaz Fridmann und Gregor Birk.

5.

Ein Steckhausen Reben auf der Hard, neben Ignaz Mezinger und Johann Scheer's Wittve.

6.

Die Hälfte von sechs Steckhausen Reben allda, neben der Allmend und Affessor Hippmann.

7.

Vier Steckhausen Reben im Esgraben, neben Faver Klumpp und Andreas Uhry.

8.

Zwei Steckhausen Reben allda, neben Faver Engelmeier's Wittve und Barthel Hörth.

Ottersweier, den 1. December 1845.

Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Uhry,
Rathschreiber.

Gamshurst, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger Christian Dups wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. October d. J. No. 18427 die nachbeschriebene Liegenschaft

Donnerstags den 18. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier im Bollstreckungswege öffentlich versteigert. Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Viertel 30 Ruthen Acker und Matte in den Michelbuckerfeld-Matten, einers. Leopold Jörger, anders. Weg. Anschlag 659 fl.
Gamshurst, den 28. Nov. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

Menzingen, Amts Bretten. (Wirthshaus-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse

der verlebten Ehefrau des Peter Schuhmacher dahier wird

Montags den 22. December d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause,
der Erbtheilung wegen, im Aufstrich versteigert:
eine zweistöckige Behausung mit Scheuer,
Stallung und Hofraithe, worauf die Real-
schuldwirtschaftsgerechtigkeit zum Engel ruht,
nebst 20 Ruthen Garten ob der Lehrhütte,
in der Angelgasse, neben der Straße und
Peter Häberle's Wittwe, taxirt zu 2400 fl.;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Auswärtige haben sich mit legalen Ver-
mögenszeugnissen auszuweisen.

Kenzingen, den 28. November 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Stamm.

[2] Tiefenbach, Amts Eppingen. (Liegens-
chaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Ver-
fügung Großherzogl. Bezirksamts Eppingen vom
23. Mai 1845 Nro. 7700, vom 8. August 1845
Nro. 10860 und vom 19. November 1845
Nro. 15096 werden dem Jakob Müller dahier
folgende Liegenschaften

Montags den 15. December d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, dahier auf dem Rathhause
öffentlich versteigert:

A e d e r.

1.

18 Ruthen Hofgut im Apfelberggrund, neben
Michael Beck und Joachim Bohner.

2.

1 Viertel 10 Ruthen in der Schelmenklinge,
neben Michael Beck und den Aufstößern.

3.

33 Ruthen im untersten Grund, neben Franz
Ries und Engelhard's Erben.

4.

1 Viertel in den Stenzhelten, neben Johann
Better und Franz Philipp.

5.

15 Ruthen unterm Erlenberg, neben dem
Rain und Michael Kempf.

6.

20 Ruthen ober dem Erlenberg, neben Joseph
Emrich und den Aufstößern.

7.

1 Viertel in den Stenzhelten, neben Johann
Ries und Katharina Heitlinger.

8.

1 Viertel 1 Ruthe im Apfelberggrund, neben
Johann Better und Franz Emrich, S. Sohn.

9.

1 Viertel 20 Ruthen in der Schelmenklinge,
neben Anton Herrmann und dem Rain.

10.

34 Ruthen in der hintern Aspe, neben Beck-
mann's Erben und Franz Philipp.

11.

2 Viertel 15 Ruthen in der Schweinsgrube,
neben Georg Werner und den Aufstößern.

12.

13 Ruthen im Gännsberg, neben Franz Philipp
und Georg Emrich.

13.

33 Ruthen im Bruch, neben Franz Anton
Mildenberger und Georg Heidelberger.

14.

1 Viertel im Kraftsgrund, neben Accisor.
Emrich und Adam Hoh.

15.

1 Viertel in den langen Eckerten, neben Joh.
Ries und Jakob Schrittmir.

16.

1 Viertel allda, neben Joseph Kother und
Peter Kaltenbrunner.

17.

21 Ruthen Hofgut hinter der Kirche, neben
Johann Emrich und Rochus Bidel.

18.

20 Ruthen im Thiergarten, neben Joseph
und Johann Heidelberger.

19.

33 Ruthen im Spiegelberg, neben Andreas
Rechner und den Wiesen.

20.

20 Ruthen im Rang, neben Johann Heß und
Gottfried Emrich.

21.

20 Ruthen hinter der Kelter, neben Johann
Heidelberger und den Aufstößern.

22.

17 1/2 Ruthen Hofgut in der Au, neben Anton
Heitlinger und Rochus Bidel (7 1/2 Rth. davon
zehntfrei).

23.

1 Viertel im Ripperg, neben Remigius Dohs
und dem Odenheimer Weg.

24.

25 Ruthen im Kladen, neben Franz Joseph
Emrich und dem Weinberg.

25.

1 Viertel 5 Ruthen im Olschleger, neben Anton
Heitlinger und Johann Voppel.

Weinberg.

26.
1 Viertel 19 Ruthen im Heinberg, neben Georg Schnapp und Michael Emrich.

27.
26 1/2 Ruthen in der Steig, neben Rochus Bidel und Peter Heitlinger.

28.
1 Viertel 22 Ruthen in der Huppenhelten, neben Franz Anton Wildenberger und Rochus Bidel.

29.
1 Viertel im Klaren, neben Martin Wildenberger und Michael Beck.

30.
35 Ruthen im Grohen, neben Johann Ries und Joseph Schnapp.

Wiesen.

31.
1 Viertel in den Schaaawiesen, neben Johann Ulmer und Johann Emrich.

32.
33 Ruthen im untersten Grund, neben Valentin Schrittnier und Peter Heitlinger.

33.
10 Ruthen in der näheren Tränk, neben Phil. und Johann Heidelberger.

34.
2 Ruthen Garten im Gansberger Pfad, neben Michael Beck und Peter Kaltendrummer. Tiefenbach, den 24. Nov. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Bohner. vdt. Bohner, Rathshr.

[3] Pforzheim. (Wirthschafts- und Güter-Versteigerung.) Nachbenannte, dem Lindewirth Jakob Friedrich Bausch in Brözingen und seinen Kindern gemeinschaftlich zugehörnde Liegenschaften, als:

1) eine neu erbaute zweistöckige Behausung, worauf die Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur Linde ruht, mit gewölbtem Keller, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung für Pferde u. Rindvieh, Heuboden, Waschhaus, Garten und Ackerland, zusammen auf einem Flächengehalt von 1 Morgen 27 Ruthen, an der Landstraße nach Pforzheim liegend, neben Georg Staib und Christian Staib, unten die Straße, oben die Hofäcker,

2) 20 Ruthen Acker am Pforzheimer Weg, neben sich selbst und Georg Jakob Eberle, zu No. 1 gehörend,

werden Donnerstags den 18. December d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Brözingen öffentlich versteigert werden.

Pforzheim, den 24. November 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eypelin.

Steinach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Webers Kasimir Oberle dahier lassen, der Erbtheilung wegen, die unten verzeichneten Liegenschaften zum Zweiten- und Letztenmale

Dienstags den 23. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Acker.

1.

2 Sester auf der Eichlismatte, einerf. Klemenz Reinmann, anders. sich selbst.

2.

Ein Sester im Loh, neben Simon Nutschler und Joseph Braig.

3.

1/4 Sester allda, neben Hieronimus Herrmann und Joseph Braig.

4.

1 1/4 Sester allda, neben Hieronimus Herrmann und der Landstraße.

5.

3/4 Sester im Hinterbach, neben Jakob Schmieder und Joseph Kriner.

6.

Ein Sester im Kirchgrün, neben Florentin Schneyer und Joseph Moser.

7.

3 Sester oberhalb an der Großmatt, neben Georg Schwab und dem Pfarrgut.

Wiesen.

8.

6 1/2 Sester auf der Eichlismatte, neben Klemenz Reinmann und Johannes Hausmann.

9.

1 1/2 Sester allda, neben Georg Dold und Joseph Herr.

10.

1 Sester auf dem Sauläger, neben Baptist Kriner und Georg Schmied.

11.

1/2 Sester auf dem Bruckengrün, neben Fayer Brucker alt und Mathias Pfaff.

Reutberg.

12.

1 Sester im Himmelreich, neben Basil Dold und Christian Fuchs.

13.

1 Sester auf der Eichlsmatte, neben Klemenz Reinmann und sich selbst.

Steinach, den 28. November 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Kornmeyer. vdt. Prinzbach,

Rathschr.

Zeuthern, D. A. Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 14. Nov. d. J. No. 36193 werden am

Donnerstag den 11. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die Liegenschaften des in Sant gerathenen hiesigen Bürgers Nikolaus Schmitt alt im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert; wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 22 1/2 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit sammt Garten im Kapellerviertel, einers. Viktorius Schmitt, anders. Joh. Jak. Müller, nebst einem neu erbauten einstöckigen Wohnhause mit Keller, Stall und Scheuer unter einem Dach.

2) 20 Ruthen Weinberg im Kallenberg, einers. Nikol. Hasensfuß, anders. Joh. Schmitt.

A e d e r.

3) 26 Ruthen im Altenacker, einers. Johann Schmitt, anders. Johann Hirsch.

4) 20 Ruthen hinter der obern Mühle, einers. Stephan Schönberger, anders. Johann Weis.

5) 20 Ruthen im Stern, einerseits Georg Kneller's Erben, anders. ein Rain.

6) 20 Ruthen auf der Schemel, einerseits Michael Schmitt, anders. Joseph Knaus.

7) 20 Ruthen hinter dem Bestinger Wald, einers. Mich. Schmitt, anders. Joh. Widak.

8) 20 Ruthen bei der Kapell, einers. Mich. Schmitt, anders. Michael Kneller.

9) 20 Ruthen in der Sommersberger-Klinge, einer- und anderseits Rain.

10) 30 Ruthen im Sommersberg, einerseits Johann Schmitt, anders. Aufstößer.

11) 1 Viertel 20 Ruthen bei der Abackwald-Klinge, beiderseits Rain.

12) 1 Viertel im Krumen, einerseits Johann Adam Gutgesell, anders. Georg Jörn.

13) 1 Viertel im Hohberg, einers. Michael Mühleisen, anders. Lorenz Michensfelder.

14) 1 Viertel im Banzelter, einers. Johann Hasensfuß, anders. Joseph Michensfelder.

Zeuthern, den 3. December 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. v. Hoffen,

Rathschrbr.

[2] Sulzfeld, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen des freiherrlich Ferd. von Göler'schen Rentamts Sulzfeld gegen Bernh. Hagenbucher von da, wegen Forderungen, wird zur zweiten Versteigerung der Liegenschaften des Beklagten im Zwangswege Tagsfahrt auf

Mittwoch den 31. December d. J.,

Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, was zur öffentlichen Kenntniß hiermit bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer in der hintern Gasse, neben Ernst Mohr u. Mich. Mayer. Schätzungspreis . . . 1100 fl.

2.

62 Ruthen Hausplatz neben obigen Anstößern . . . 150 fl.

A e d e r.

3.

1 Viertel im Dudenlauf, neben Friedrich Holz und Philipp Schmitt . . . 50 fl.

4.

19 Ruthen am Giesübelweg, neben Ernst Schaadt und Adam Teutsch . . . 30 fl.

5.

2 1/2 Viertel im Schmieroßen, neben Gottlieb Teutsch und Jakob Steiner. 180 fl.

6.

1 Viertel im Lipplesberg, neben Konrad Holz und Christian Schmitt . . . 40 fl.

7.

3/4 Viertel im Hauloch, neben Ernst Heidle und Georg Adam Flurer . . . 40 fl.

8.

2 Viertel im Giesübelweg, neben Jakob Schmitt und dem Rain . . . 80 fl.

9.

6 Ruthen in der Lohnbach, neben Philipp Wolfmüller . . . 10 fl.

W e i n b e r g.

10.

1 1/4 Viertel im Schölkopf, neben Karl und Georg Adam Krüger . . . 60 fl.

11.

2 Viertel in der Walzenklinge, neben Ludwig Köhler und Georg Scheffel. 130 fl.

12.
1 Viertel im Schölkopf, neben sich
selbst und dem Rain 50 fl.
Summa 1920 fl.
Sulzfeld, den 26. Nov. 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Pfefferle. vdt. Teutsch.

[2] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Aus der Gantmasse des Küblermeisters Lorenz
Matt dahier werden in Folge gantrichterlicher
Verfügung vom 15. d. M. Nro. 14683 die un-
ten beschriebenen, auf hiesiger Gemarkung be-
findlichen Liegenschaften

Dienstags den 23. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß der end-
gültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis und darüber geboten wird.

1.
Ein halbes Bohnhaus in der Apothekergasse,
welches mit Schuster Johann Käpple gemein-
schaftlich unter einem Dach steht, vornen die
Almendgasse, hinten der eigenthümliche Hof-
raum.

2.
Circa 1 1/2 Mefle Garten im Gewann Gottes-
Aker, einerf. Thaddä Ruf, andersf. Ferdinand
Schmider.

Haslach, den 20. November 1845.
Bürgermeisteramt.
Ruedin. vdt. Soderer.

[2] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Aus der Gantmasse des Fuhrmanns Johann
Furtwängler dahier werden in Folge gantrich-
terlicher Verfügung vom 15. d. M. Nro. 14675
die unten benannten, auf hiesiger Gemarkung
befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 8. Jänner k. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft
dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber
mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätz-
ungspreis und darüber geboten wird.

1.
Ein zweistöckiges Bohnhaus mit Scheuer
und Stallung unter einem Dach, nebst einem
Anbau, in der Pfarrgasse, neben Georg Sauer
und Martin Schmid's Wittwe.

2.
Circa 1 1/2 Sester Mattfeld im Gewann
Mühleggrün, neben Ferdinand Schmider und
dem Hauptgraben.

3.
Circa 3 Sester Aker im Gewann Schmelze,
neben Landolin Stölker und Johann Dreher.

4.
Circa 2 Sester Reutfeld im Gewann Burg-
bühl (Stricker), neben Faver Hammerle und
Valentin Busf.

5.
Circa 2 Sester Reutfeld ebendasselbst, neben
Faver Wachler und Franz Michael Grieshaber.

6.
Circa 2 Mefle Garten im Gewann Grün,
neben Ferdinand Schmider und Anton Hug.
Haslach, den 20. Nov. 1845.

Bürgermeisteramt.
Ruedin. vdt. Soderer.

Pacht-Antrag.

[1] Bauschlott. (Gutsverpachtung.) Das
auf den Gemarkungen von Göbrichen und
Ispringen, Oberamts Pforzheim, liegende Großh.
Hofgut Katharinenthal, bestehend aus:

357 Morgen Ackerland und
81 Morgen 3 Viertel 39 Ruthen Wiesen
und Grasgärten,
nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-
Gebäuden und dem Rechte, auf sechs angränzen-
den Gemarkungen 200 bis 250 Stück Schafe
treiben zu dürfen, wird

Montags den 29. December d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Hofgut selbst, vom 25. März 1846
anfangend, auf die Dauer von 14 Jahren in
Pacht gegeben.

Die Bedingungen können täglich auf dem
diesseitigen Bureau vernommen und das Gut
wird den Pacht Liebhabern auf Verlangen vor-
gewiesen werden.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß zur
Pachtnahme nur tüchtige, solide Landwirthe
zugelassen werden, und daß auswärtige Pacht-
liebhaber sich sowohl hierüber, als über das
erforderliche Vermögen mit gültigen Urkunden
auszuweisen haben.

Bauschlott, den 29. November 1845.
Großherzogl. Badische Verwaltung.
Gries.